

Herzlich Willkommen zur Ausbildungsveranstaltung

A2 Die Themenbereiche der Sekundarstufe I am konkreten Beispiel – den Übergang in die Oberstufe vorbereiten

Wirtschaft/Politik (S2) Achtsnichts 2. Hj 2025/26 – A-GY-WPO-0118

Ida-Ehre-Schule, Bad Oldesloe

Moin!



Wie voll/leer ist ihr Akku heute?

Aktuelles



Veranstaltung: Gemeinsam ausbilden

- Mittwoch, 15. April 2026 16:00-18:00 Uhr AUS0643
- Donnerstag, 11. Juni 2026 16:30-18:30 Uhr AUS0644

Planung von Sequenzen

- Beachtung von Exemplarität und didaktischer Reduktion auch in Sequenzplanung
- Besonders: zentraler Bedeutungsgehalt der Einheit
- Inhaltliche und konkrete Leitfrage für die einzelnen Sequenzen → Spannungsfeld

Benennung von leitenden Oberbegriffen

- Thematisierung und Hauptintention legen inhaltliche Schwerpunktsetzung der Stunde fest (Passung)
- Anstatt abstrakter Kategorien (Legitimität und Effizienz) sollten ausdifferenzierte leitende Oberbegriffe (z.B.: Effektivität: Wirksamkeit) genutzt werden
- Nutzung für die Legitimation der Sachanalyse und didaktischer Reduktion

Zielsetzung Modulreihe und Modul A2

Zielsetzung A2

- Didaktische Schwerpunktsetzung und damit zusammenhängende Planung von Unterricht am konkreten Beispiel für die Sek I durchführen können
- Urteilsbildung der SuS konkret fördern

Inhalte

- Wiederholung und Vertiefung Planungsprozess Sek I
- Das differenzierte und reflektierte Urteil in der Sek I
- Training: Differenzierung und Reflexion mitdenken
- Gestaltung des Übergangs in die Sek II
- Planungsprozess einer Einzel-/Doppelstunde
- Training: Planung einer Einzel-/Doppelstunde am konkreten Beispiel
- Training: Planungsschritte reflektieren

Organisatorisches

11.02.2026	A1 Anfangsunterricht Wirtschaft/ Politik – die Grundlagen für Handlungskompetenz schaffen	Krumbach Johann-Heinrich-Voss-Schule, Eutin
11.03.2026	A2 Die Themenbereiche der Sekundarstufe I am konkreten Beispiel – den Übergang in die Oberstufe vorbereiten	von Bergen Ida-Ehre-Schule, Bad Oldesloe
22.04.2026	A3 Die Einstiegsphase im Fach Wirtschaft/ Politik – Tore zum Lernerfolg gestalten	Wagenhals Gemeinschaftsschule Brachenfeld, NM
20.05.2026	A4 Langfristige Unterrichtsplanung in der Sekundarstufe I – Sequenzen und Einheiten nutzen	Baeskow Baltic-Schule, Lübeck
17.06.2025	A5 Die Bedeutung von Makro- und Mikromethodik - Unterrichtsformen und Methoden im urteilsbildenden Unterricht variieren	Online
02.09.2026	B1 Die Einführungsphase – Stunden in einem der drei Bereiche Politik, Gesellschaft oder Wirtschaft planen	Hein Städtisches Gym, Bad Segeberg
30.09.2026	B2 Das Denken in Unterrichtssequenzen – den Kompetenzerwerb in der Einführungsphase Schritt für Schritt unterstützen	?
11.11.2026	B3 Die Auswertungs- und Sicherungsphase – Whiteboards & Co. effizient einsetzen	?
09.12.2026	B4 Leistungsmessung und Bewertung – Lernprodukte vorbereiten, erstellen und bewerten	?
20.02.2027	B5 Querschnittsaufgaben in den Fachunterricht integrieren - LdE, BO und Demokratiebildung	?online?

Wiederholung A1-Modul: Mögliche Thesen für das Thesengespräch

Austausch zu Fragen und möglichen Thesen

Arbeit in Kleingruppen:

1. Sichten Sie die Informationen zur Thesenprüfung im LiV Moodle sowie die „Musterthese Wirtschaft/Politik“.

2. Vergleichen Sie Ihre erarbeiteten Thesen zum A1-Modul und wählen Sie eine geeignete These aus.

3. Erarbeiten sie eine kurze Begründung in Stichworten für Ihre Thesen. Denken Sie an die Verknüpfung von Theorie und Unterrichtspraxis.

4. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Beispielthese mit Begründungen vorzustellen.

Mögliche Thesen A1

Unterrichtsbesuch

Ziel:

stärkenorientierter und konstruktiver Prozess
des gegenseitigen Lernens



Ablauf des Unterrichtsbesuchs



Vor dem Unterrichtsbesuch

Tauschen Sie sich in Kleingruppen über das zugewiesene Kriterium unter Hinzunahme des Unterrichtsentwurfs aus (5-24) → **semestergemischte Kleingruppen** : 1+2; 3+6; 5; 7+8;

Während des Unterrichtsbesuchs

Beobachten Sie die durchgeführte Unterrichtsstunde entlang Ihres Kriteriums und notieren Ihre Beobachtungen.

Nach dem Unterrichtsbesuch

Schwerpunktsetzung in Kleingruppen zu Beobachtungen:

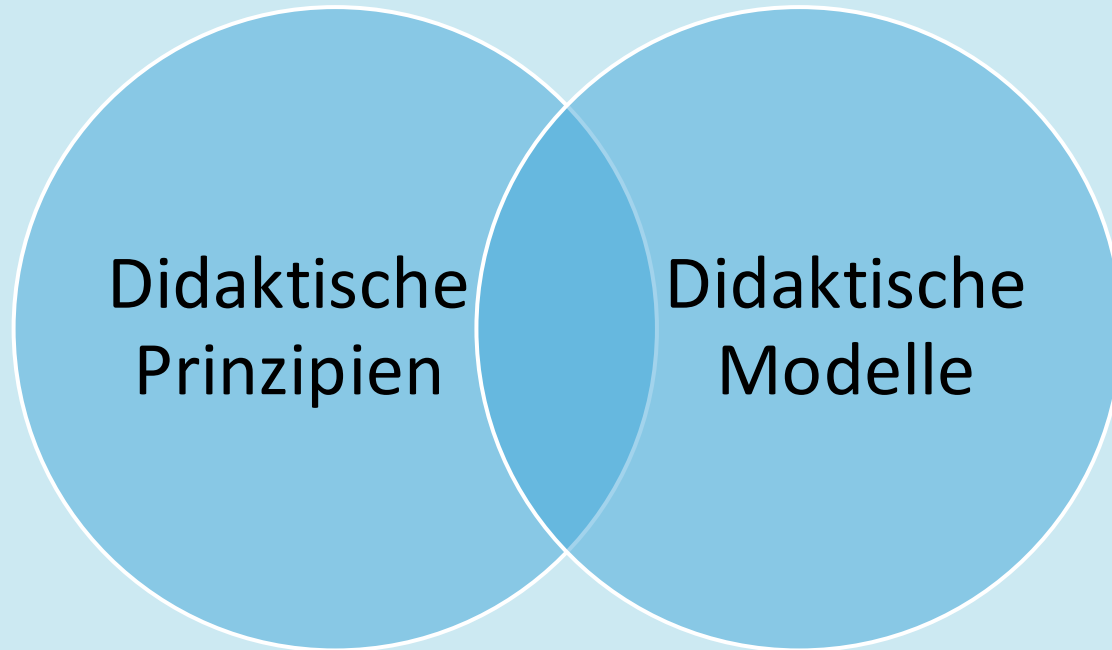
Was muss unbedingt gesagt werden?

- 1 Stärke, 1 Entwicklungsbedarf in Bezug zu BEOBACHTUNGEN
- **Fragen, Unklarheiten (auch bezogen auf eigenen Unterricht)**

Vertiefung:

Sachstrukturanalyse und didaktische
Schwerpunktsetzung

Vertiefung: Sachstrukturanalyse und didaktische Schwerpunktsetzung



1.

Vergleich und Sicherung in Stammgruppen zur vorbereitenden Hausaufgabe.

2.

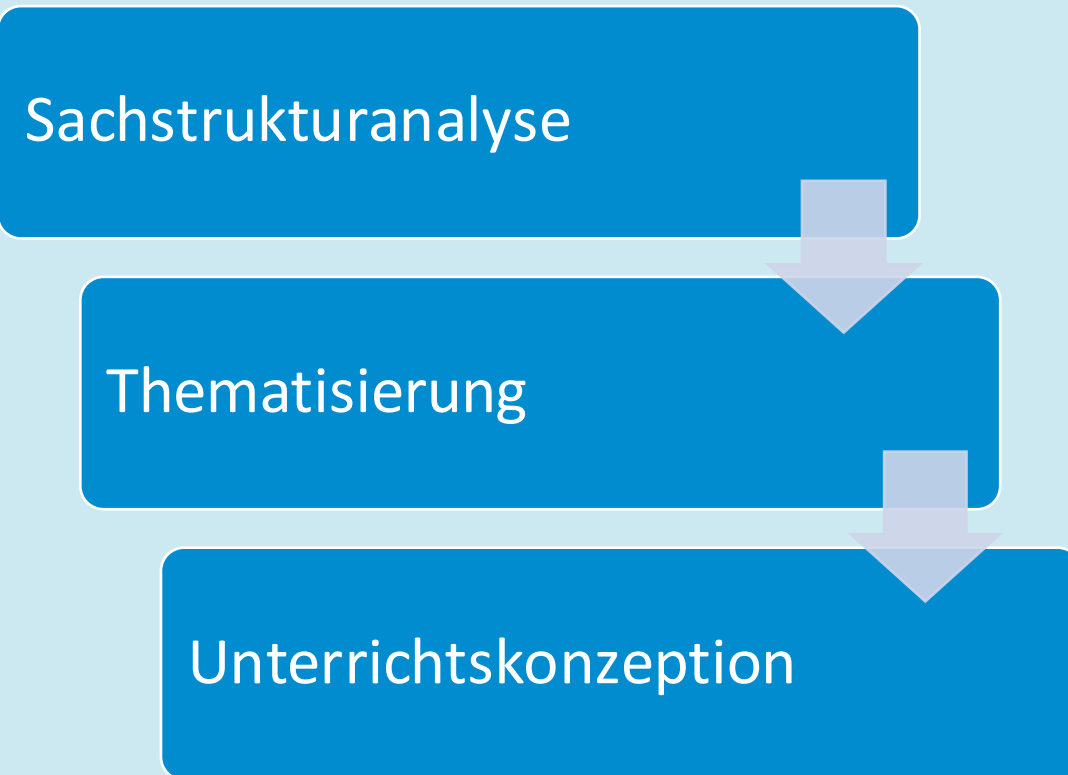
Präsentation und Austausch der zentralen Arbeitsergebnisse in inhaltsgemischten Kleingruppen.

3.

Plenum:
Erklären Sie den Zusammenhang zwischen Didaktischen Prinzipien und Didaktischen Modellen.

Beurteilen Sie die genannten Aspekte hinsichtlich ihrer Bedeutsamkeit für den WiPo-Unterricht.

Didaktisches Modell



Didaktische Prinzipien

- Adressatenorientierung
- Exemplarisches Lernen
- Problemorientierung
- Kontroversität
- Handlungsorientierung
- Wissenschaftsorientierung

Das differenzierte und reflektierte Urteil in der Sek I

Tauschen Sie sich über Ihre bisherigen Erfahrungen zum Themenbereich „Urteilsbildung in der Sek I“ aus.

Gelingsbedingungen

Unterschiede in
Differenzierung &
Reflexion

Schwierigkeiten

etc.

Urteilsbildung

Ein politisches Urteil ist die wertende Stellungnahme eines Individuums über einen politischen Akteur oder einen politischen Sachverhalt unter Berücksichtigung der Kategorien Effizienz und Legitimität (...)

Massing 2003, S. 94

Effizienz = zweckrational

Legitimität = wertrational

Urteilsbildung – das differenzierte Urteil

U. Hagemann (2015): Urteilsbildung im Politik- und Wirtschaftsunterricht

Urteile als...

„rational begründete Stellungnahmen von Schülerinnen und Schülern zu diskursiv offenen Sachverhalten und Problemen in politischen und wirtschaftlichen Gegenstandsbereichen (...).“



Anforderungen an den Unterricht

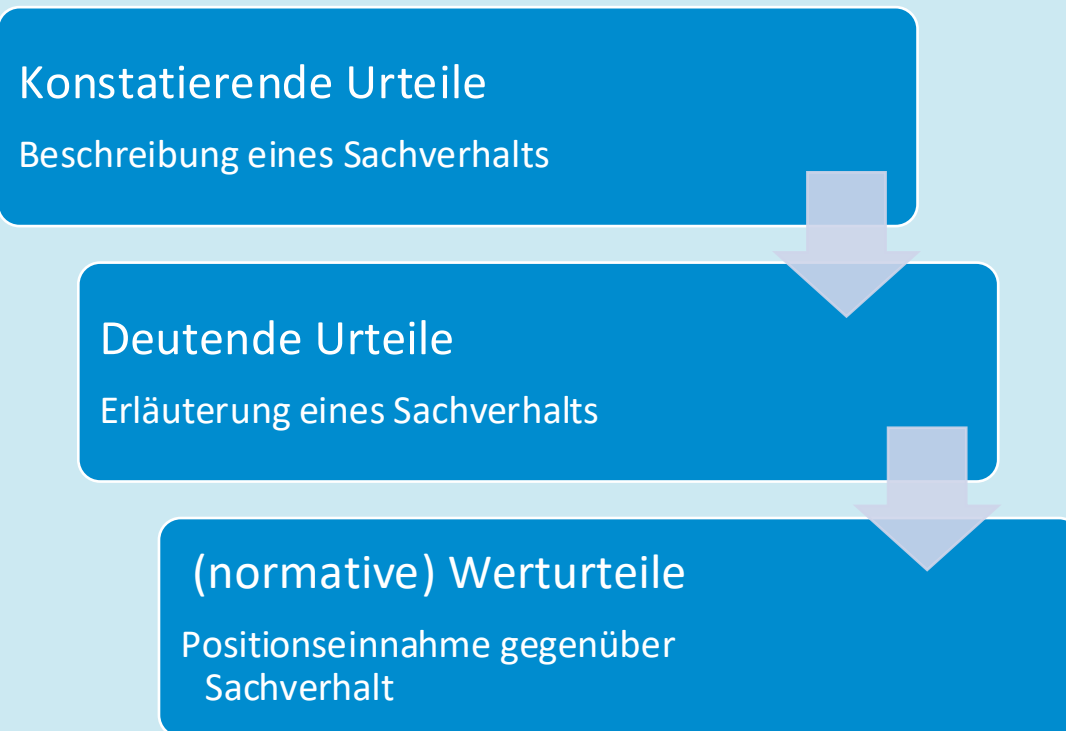
Verfügbarkeit von Argumenten /
Urteilkriterien

Offenlegung des zu beurteilenden
Schwerpunktes / Thematisierung

Verfügbarkeit leitender Begriff

Qualitäten von Urteilen

Kayser/Hagemann (2010): Urteilsbildung im Geschichts- und Politikunterricht



U. Hagemann (2015): Urteilsbildung im Politik- und Wirtschaftsunterricht

„Mit dem obigen Urteilsbildungsmodell können schließlich Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeit zur rationalen und strukturierten Bildung sowie **Reflexion** von Urteilen systematisch ausbauen“

Unterscheidung Sachurteil – Werturteil

Sander (2007): Politik entdecken - Freiheit leben

„**Sachurteile** können Aussagen mit dem Anspruch einer Tatsachenbeschreibung treffen oder Schlussfolgerungen bzw. Interpretationen von Zusammenhängen vornehmen, sie können also konstatierenden oder analytischen Charakter haben.“

„**Werturteile** beurteilen politische Entscheidungen, Situationen oder Positionen nach moralischen Maßstäben.“

Urteilsbildung – das reflektierte Urteil

Urteile sind...

„rational begründete Stellungnahmen von Schülerinnen und Schülern zu diskursiv offenen Sachverhalten und Problemen in politischen, wirtschaftlichen [und gesellschaftlichen] Gegenstandsbereichen (...).“



... bei denen moralische Maßstäbe aufgrund der persönlichen Gewichtung von Argumenten, den persönlichen Wertvorstellungen und/oder der Standortgebundenheit individuell reflektiert werden.

Das differenzierte und reflektierte Urteil in der Sek I

Generell gilt:

- Differenzierung in Sek I erforderlich (siehe Folien zu A1)
- Reflexion nicht zwingend in Sek I erforderlich ABER häufig möglich und sinnvoll
- SuS artikulieren häufig moralische Wertmaßstäbe, die der WiPo-Unterricht nutzbar machen kann
- G9: Stärkung der Sek I bei Schwächung der Sek II

Übergang zu Sek II

- Heranführung an Reflexion von Urteilen zum Übergang in die Sek II

Planung:

- Reflexion in Sachanalyse mitdenken und Entscheidungen hierzu legitimieren (Spannungsfeld „einplanen“)
- Möglichkeit der Binnendifferenzierung (Abstraktionsgrad und Tiefe der Urteile)

Beispiele für Reflexionsfragen:

Welches wirtschaftliche/politische/gesellschaftliche System will ich?

Was traue ich Wirtschaft/Politik/Gesellschaft zu?

Welche Rolle soll der (Sozial-) Staat einnehmen?

Was ist gerecht?

Wie handelt der Mensch als z.B. Wirtschaftssubjekt, VerbraucherIn, WählerIn etc.?

Was bedeutet für mich Freiheit, Sicherheit, Solidarität, Nachhaltigkeit etc.?

Was ist eine wünschenswerte EU/EWWU?

...

Reflexionsmöglichkeiten in der Sek I

Standortgebundenheit

Bindung zu regionaler
Gemeinschaft und Kultur,
Soziales Milieu und deren
charakterisierende
Wertmaßstäbe, Alter,
Schulform, etc.

Rollenverständnis

Soziale Rollen der SuS:
SchülerIn einer Klasse,
Familie, Peer Group, etc.

lebensnahe Wertkategorien

Familienbild (bspw.
klassische Familie vs.
liberales Familienbild),
Freundschaft, Schule,
Medien

Training 1

Differenzierung und Reflexion mitdenken

Training 1:

Differenzierung und Reflexion mitdenken

1. Erarbeiten Sie passende Differenzierungs- und Reflexionsmöglichkeiten zu einem der folgenden Gegenstände:

- Bundestagswahlen ab 16 Jahren
- Diätenerhöhung für Bundestagsabgeordnete
- Flexibilisierung der Elternzeit
- Kostenlose Kita-Plätze
- Frauenquote für Unternehmen
- staatlich verordnete Kartellverbote

Tipp:
Sachstrukturanalyse gemäß Kayser/Hagemann,
Abgleich mit didaktischen Prinzipien;
Themenformulierung und HI

2. Stellen Sie eine geeignete Themenformulierung sowie eine Hauptintention zu Ihrer Vorarbeit auf.

3. Formulieren Sie ein gutes SuS-Urteil für ein differenziertes [und ein reflektiertes] Urteil zum Gegenstand.

Reserve: Stellen Sie Überlegungen zur Rolle des Gegenstandes zum Übergang in die Sek II an

Gestaltung des Übergangs in die Sek II

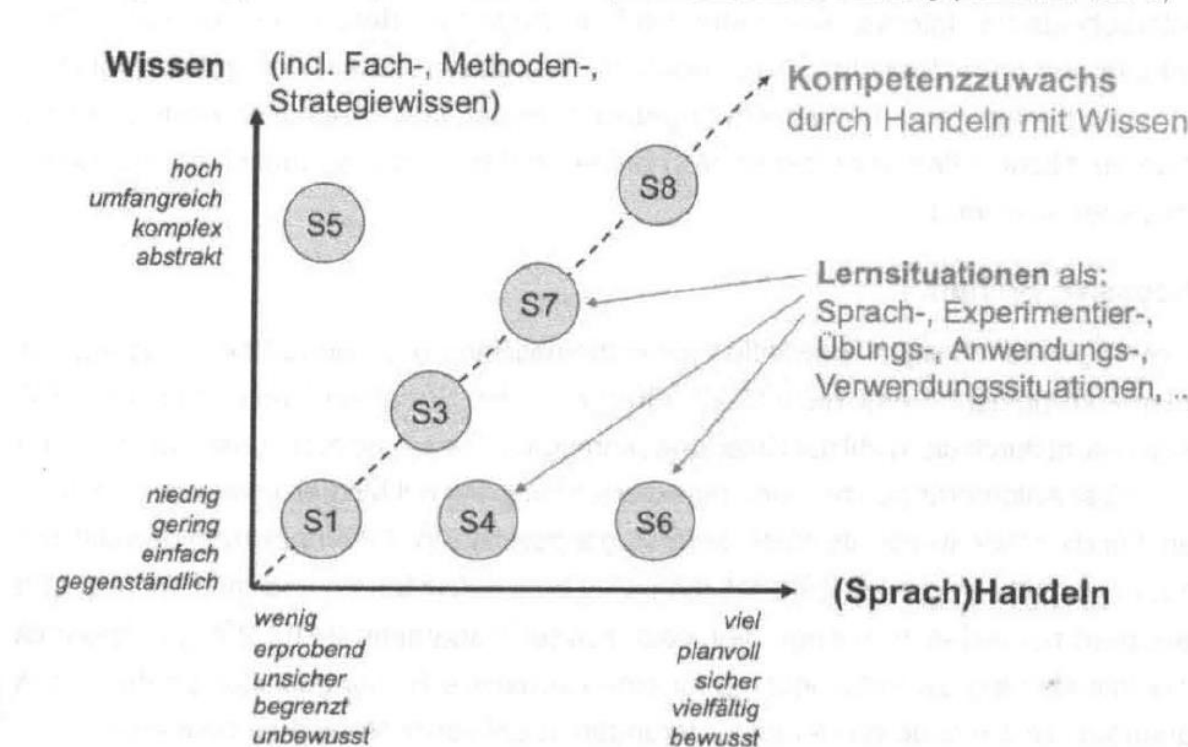
Exemplarität im Sinne des Spiralcurriculums

„Das Curriculum sollte bei seinem Verlauf wiederholt auf diese Grundbegriffe zurückkommen und auf ihnen aufbauen, bis der Schüler den ganzen formalen Apparat, der mit ihnen einhergeht, begriffen hat.“ (Bruner 1980, S. 26)

- Strukturwissen & wiederkehrende Spannungsfelder als Orientierungshilfe
- Differenzierungs- und Reflexionsmöglichkeiten in Planung „mitdenken“

Notwendigkeit langfristiger Planung - SiFc?!

Abbildung 1: Doppelter Perspektivwechsel kompetenzorientierter Planung (Leisen 2010a: 8)



„Dabei ist die Vergewisserung über die intendierte Urteilsbildung die Klammer, welche den Kompetenzerwerb und die inhaltlichen Komponenten im Lernprozess [zu] bestimmen hilft.“

(Hagemann 2013: Kompetenzorientierte Reihenplanung im Politikunterricht, S. 45)

Sachurteilskompetenz in Sek I

ESA	MSA	Übergang in die Oberstufe
beschreiben unter Anleitung politische/gesellschaftliche/wirtschaftliche Sachverhalte.	beschreiben politische/gesellschaftliche/wirtschaftliche Sachverhalte.	beschreiben politische/gesellschaftliche/wirtschaftliche Sachverhalte in ihrer Komplexität.
ordnen Sachverhalte in ihren Kontext ein.	ordnen Sachverhalte vergleichend in ihren Kontext ein.	ordnen Sachverhalte reflektierend in ihren Kontext ein.
erschließen und beurteilen unter Anleitung die Aussageabsicht von Quellen.	erschließen und beurteilen die Aussageabsicht von Quellen.	erschließen und beurteilen differenziert die Aussageabsicht von Quellen.
untersuchen Sachurteile hinsichtlich ihrer Begründung.	untersuchen Sachurteile hinsichtlich ihrer Begründung.	reflektieren Sachurteile hinsichtlich ihrer Begründung.
formulieren Sachurteile unter Anleitung.	formulieren begründete Sachurteile.	formulieren differenziert begründete Sachurteile.

Werturteilskompetenz in Sek I

ESA	MSA	Übergang in die Oberstufe
beschreiben bei politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen Problemen, Kontroversen und Konflikten unter Anleitung die Standpunkte und ihre Begründungszusammenhänge von unterschiedlichen Akteuren.	beschreiben bei politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen Problemen, Kontroversen und Konflikten die Standpunkte und ihre Begründungszusammenhänge von unterschiedlichen Akteuren.	
analysieren unter Anleitung vorliegende Urteile hinsichtlich ihrer Begründung.	analysieren vorliegende Urteile hinsichtlich ihrer Begründung.	analysieren vorliegende Urteile hinsichtlich ihrer Begründung und ordnen ihnen zugrunde liegende politische, gesellschaftliche oder wirtschaftliche Werthaltungen zu.
formulieren unter Anleitung kriterienorientiert eigene Werturteile.	formulieren kriterienorientiert und weitgehend differenziert eigene Werturteile.	formulieren kriterienorientiert und differenziert eigene Werturteile.
nehmen aus einer bestimmten Perspektive Stellung zu politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen Sachverhalten.	nehmen aus unterschiedlichen Perspektiven zu politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen Sachverhalten weitgehend differenziert Stellung.	nehmen aus unterschiedlichen Perspektiven zu politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen Sachverhalten differenziert Stellung.
überprüfen unter Anleitung eigene Werturteile anhand geltender Normen.	überprüfen eigene Werturteile anhand geltender Normen.	überprüfen differenziert eigene Werturteile anhand geltender Normen.
besitzen die Fähigkeit eigene Werturteile unter Anleitung zu modifizieren.	besitzen die Fähigkeit eigene Werturteile unter Anleitung zu modifizieren.	besitzen die Fähigkeit eigene Werturteile zu modifizieren.

Beispiel: Politischer Prozess im Spannungsfeld zwischen Partizipation und Repräsentation in der Sek I

Mitwirkung in der Schule – mehr Schein als Sein?

- bspw. Klassensprecherwahl, Mitarbeit SV, Klassenrat zur Konfliktlösung
- Anbahnungsoptionen: Partizipation vs. Repräsentation; Freiheit vs. Ordnung

Mitbestimmung in der Kommunalpolitik – Einbindung der Jugend?

- bspw. Kommunalpolitik, Jugendparlamente, Bürgersprechstunde etc.
- Differenzierung: Partizipation vs. Repräsentation
- Reflexion: Anerkennungswürdigkeit kommunaler Strukturen der Mitbestimmung → Anbahnung Demokratieleitbild

Wahlen – alle Macht dem Volke?

- bspw. Wahlen in repräsentativen Systemen, Mehrheitswahl, Verhältniswahl, (didaktisch reduziertes) personalisiertes Verhältniswahlrecht
- Differenzierung: Effektivität, Repräsentation
- Reflexion: Demokratieleitbild (Machtabgabe vs. Hilflosigkeit)
- Sek II: Überhang- und Ausgleichsmandate, 5%-Klausel

Parteienspektrum in der BRD – sinnvolle Repräsentation der WählerInnen?

- bspw. Parteienspektrum, Repräsentation der Jugend, Volksparteien, Kleinparteien, Parteiverbote
- Weitere Anwendungsoption mit Kompetenzerweiterung
- Sek II: Politikzyklus, Rolle parlamentarischer Akteure Lobbyismus, Parteien im Wandel

Diskutieren Sie Chancen und Grenzen in der Gestaltung des Übergangs in die Sek. II im Fach Wirtschaft/Politik.

Planungsprozess einer Einzel- /Doppelstunde

Tauschen Sie sich über ihren bisherigen
Planungsprozess von Unterrichtsstunden aus.

Gelingsbedingungen/
What Works Best

Vorgehen

Einbindung Modell
Kayser/Hagemann

Probleme/
Fallstricke

Mögliche Unterrichtsverläufe

1. Prüfung von Behauptungen:

Strittige These → Material →
Überprüfung → Urteil

Beispiel: Jugendkriminalität – nimmt
die Gewalt stetig zu?

2. Bewertung von Maßnahmen:

Problem → Maßnahme → Wirkung →
Sachurteil → Werturteil

Beispiel: Senkung der Strafmündigkeit
– eine wirksame Maßnahme gegen
Jugendkriminalität?

3. Entwickeln eigener Maßnahmen:

Problem → Ideenentwicklung →
Präsentation → Urteil

Beispiel: Einführung einer Handy-
Regelung – hilft nur ein Verbot?

4. Perspektivübernahme:

Konflikt → Perspektivmaterial →
Auswertung → Urteil

Beispiel: Mietpreisbremse – wirksam
gegen steigende Mieten?

5. Einführung von Fachkonzepten:

Unklarheit → Sachmaterial →
Anwendung → Sachurteil

Beispiel: Gurkenpreise – wertvoll,
knapp oder Abzocke?

6. Aufzeigen von Kontroversität:

These A & B → Argumente →
Abwägung → Werturteil

Beispiel: Parteiverbot – sollte die AfD
verboten werden?

Phasierung im WiPo-Unterricht

Einstieg – Problementwicklung

- Dreischritt: Gegenstand benennen, Aussage(n)/Problem/Konflikt erläutern, Vorausurteil
- Kontroverse Fragestellung entwickelt sich nach und nach im Einstieg (Tafelanschrieb) ≠ fragend entwickelnder Unterricht (kein Suchspiel nach Leitfragen)

Gelenk – Zielklarheit

- inhaltliche Klarheit und Einordnung in Unterrichtssequenz
- methodische Klarheit und Verlauf der Stunde

Erarbeitung – Problembearbeitung

- Möglichst eigenständige Bearbeitung der Fragestellung durch die SuS
- Prüfung von Argumenten durch Vorwissen oder (Prüf-)Material

Sicherung/Auswertung – Problemstrukturierung

- Sicherung der Arbeitsergebnisse als strukturiertes und reduziertes Tafelbild
- Vorbereitung der Differenzierung → Clusterphase zu leitenden Oberbegriffen

Vertiefung – differenzierte (und reflektierte) Urteilsbildung

- Individuelle Gewichtung der Argumente durch die SuS
- Urteilsbildung → Diskurs der Lerngruppe

Training 2:

Planung einer Stunde am konkreten Beispiel

1. Wählen Sie eine Stunde aus der Tabelle der Unterrichtseinheit „Parteien in der BRD“ aus.

- Rekonstruieren Sie die Sachstrukturanalyse und legen den Bedeutungsgehalt der Stunde fest.
- Stellen Sie eine zur Thematisierung passende Hauptintention (Differenzierung und Reflexion) auf.

2. Planen Sie zur ausgewählten Stunde eine problemorientierte und kontroverse Unterrichtsstunde.

- Beschreiben Sie geeignetes Material für Einstieg, Erarbeitung (ggf. Prüfmaterial) sowie passende Arbeitsaufträge (Schaubild 3).
- Formulieren Sie ein gutes SuS-Urteil zu der geplanten Stunde (Differenzierung + Reflexion).

3. Halten Sie Ihre Ergebnisse digital fest und bereiten Sie sich darauf vor, diese zu präsentieren.

Reserve: Stellen Sie Überlegungen zur Rolle der Stunde/Unterrichtseinheit zum Übergang in die Sek II an.

Beispiel UE Sek I – Übergang in die Oberstufe – Parteien in der BRD

Parteien in der BRD
–
sinnvolle Repräsentation des Wählerwillens?

HI zur Reihe: Die SuS können anhand exemplarischer Entwicklungen zum Parteienspektrum der BRD, im Spannungsfeld von Repräsentation und Mitbestimmung, differenziert (Effektivität, Repräsentation, Legitimität) und reflektiert (Demokratieleitbild) Stellung nehmen.

Nr.	Thema der Einzelstunde	Inhaltlicher Schwerpunkt
1+2	Parteien in der BRD – sinnvolle Repräsentation des Wählerwillens?	Definition Parteien, verfassungsrechtliche Stellung, Funktionen von Parteien im politischen System
3+4	Parteienspektrum in der BRD – zu große Vielfalt?	Übersicht zu Parteien im Bundestag, Parteienprogramme, Verortung der politischen Grundorientierung
5+6	Die Jugend im Parteienspektrum – keine Repräsentation von zukünftigen WählerInnen?	Jugendliche im politischen Prozess, Jugendorganisationen der Parteien, Studie zur politischen Teilhabe Jugendlicher
7+8	Volksparteien – inhaltlicher Einheitsbrei oder Stütze der Demokratie?	Historische Entwicklung und aktuelle Relevanz von Volksparteien, exemplarischer Vergleich von Wahlprogrammen, Bedeutung für die Demokratie anhand Wahlergebnissen
9+10	Die Wahl von Kleinparteien – politische Vielfalt oder Stimmenverschwendung?	Definition Kleinparteien, Übersicht über Parteilichkeit in der BRD, Sonstige bei Bundestagswahlen, Relevanz im politischen Prozess
11+12	Parteiverbote – Schutz der Demokratie oder Einschränkung der Vielfalt?	Verfassungsrechtliche Grundlagen eines Parteiverbots, Ziele vs. Folgen eines Parteiverbots, Demokratie

Training 3

Planungsschritte reflektieren

Training 3:

Planungsschritte reflektieren

1. Formulieren Sie für sich selbst zentrale Planungsschritte bei der Entwicklung einer Unterrichtsstunde/Unterrichtseinheit in der Sek I. Gehen Sie auf folgende Punkte ein:

- Rolle der Sachstrukturanalyse
- Rolle der Thematisierung
- Rolle der Urteilskompetenz
- Unterschied Sek I und Sek II

2. Reflektieren Sie, inwieweit Sie mit der Prüfliste 6-24 grobe Planungsfehler vermeiden können.

Der Entwurf

Der schriftliche Unterrichtsentwurf

Raster (siehe IQSH-Vorgaben)

Phasen des Unterrichts:

- Einstieg – Gelenk – Erarbeitung – Auswertung/Sicherung – Vertiefung – ggf. Transfer

Anmerkungen zur Lerngruppe:

- Kursbezeichnung und Lerngruppengröße
- Unterrichtsumfang
- Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit
- Ggf. Konsequenzen für Sozialformen, Methoden, Differenzierung etc.

Didaktische Überlegungen:

- Darstellung des Sachgegenstands
- Darlegung der Kontroversen um den Sachgegenstand
- Festlegung der didaktischen Schwerpunktsetzung und Bedeutungsgehalte
- Reduktionsentscheidungen
- Ableitung von Thema und HI
- Anknüpfung an Fachanforderungen, SiFc, didaktische Prinzipien

Methodische Überlegungen:

- Beschreibung der Funktionen von Material, Sozialformen, Medien, Mikro und Makromethoden in Bezug zur HI

Quellen- und Literaturangaben



Abschluss

Nachbereitende Hausaufgabe

1. Formulieren Sie zwei Thesen, die sich aus der heutigen Ausbildungsveranstaltung ergeben.

2. Notieren Sie Chancen und Grenzen zu Ihren Thesen, die sich aus Ihrem Unterrichtsalltag ergeben.

3. Ziehen Sie Rückschlüsse auf die Anlage eines guten Unterrichtseinstiegs, die sich aus den Modulen A1 und A2 ergeben.

- Wie sollte dieser gestaltet sein?
- Welchen Beitrag liefert der Planungsprozess (Sachstrukturanalyse, Thematisierung, HI) für den Einstieg?

Was hat der Tag mit Ihnen gemacht?

